Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 10

Rubrik: Aus der Mathematik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

b) Die individuelle Erziehung der altklassischen Nationen.

1. Die ästhetische Erziehung der Griechen.

2. Die praktische Erziehung der Römer.

c) Die theokratische Erziehung der Israeliten.

II. Die Weltepoche der humanen Erziehung nach Christus.

a) Die Periode der verständigen Erziehung vor der Reformation.

1. Die mönchische Erziehung der orientalischen Kirche.

2. Die scholastisch-geistliche Erziehung der occidentalischen Kirche.

3. Das Laienthum (Ritter- und Bürgerthum) und seine Erziehung.

b. Die Periode der vernünftigen Erziehung nach der Reformation.

1. Die abstrakt christlich-theologische Erziehung in dem Hierarchismus und Pietismus.

2. Die abstrakt menschliche Erziehung in dem Humanismus und Realismus.

3. Die christlich humane Erziehung mit ihren Bildungsidealen.

(Schluß folgt.)

Aus der Mathematik.

Auflösung der 7. Aufgabe. Die Einlage des A sei x, so ist für 10 Monate

1) Die Partial-Einlage des A = 10 x und die des B für 6 Monate = 9000 Fr., also

2) Die Totaleinlage beider = (10 x + 9000); ferner

3) Der Total-Gewinn = 1800 und

4) Der Partial-Gewinn des A = (6000 — x); also hat man die Proportion:

$(10x + 9000) : 10x = 1800 : (6000 - x)$, woraus

$(10x + 9000)(6000 - x) = 18000x$, oder

$60000x - 10x^2 + 54000000 - 9000x = 18000x$ und

$x^2 - 3300x = 5400000$, ergänzt

$x^2 - 3300x + 1650^2 = 8122500$, und reduzirt

$x - 1650 = 2850$, so daß
$x = 2850 + 1650$ oder 4500.

Also war die Einlage des A 4500 Fr. und der Gewinn 1500 Fr.

8. Aufgabe. Jemand hat zwei Kapitalien von zusammen 1500 Fr. am Zins, von denen das erste zu 5, das andere zu 4 Prozent angelegt ist. Könnte er aber das erste zu 4 und das zweite zu 5 Prozent anlegen, so würde er jährlich 80 Fr. mehr Zins beziehen, als er gegenwärtig erhält. Wie groß sind die beiden Kapitalien?

Mittheilungen.

Bern. In Folge der Aufnahmsprüfungen vom 20., 21. und 22. April letzthin sind aus der Zahl von 70 Bewerbern 36 provisorisch ins Seminar aufgenommen worden. Die N. B. Schulzeitung, der wir dieses entnehmen, bemerkt dazu: „Das Ergebniß der Prüfung war ein recht befriedigendes und lieferte den erfreulichen Beweis für den stetigen Fortschritt unseres Volksschulwesens. Am schwächsten sind im Verhältniß immer noch die Leistungen in den Realien und in der Grammatik. In der Geographie zeigte sich dießmal ein merkbarer Fortschritt im Verhältniß zu frühern Prüfungen; weniger kann dieß von den Fächern Geschichte und Naturkunde (Physik ganz befriedigend, Naturgeschichte dagegen ungenügend) gesagt werden. Doch glauben wir diesen Umstand nicht sowohl den betreffenden Schulanstalten, als vielmehr der ungenügenden Berücksichtigung der gesetzlichen Forderungen über die Aufnahmsprüfungen seitens mancher Aspiranten bei ihrer speziellen Vorbereitung auf das Examen zuschreiben zu sollen. Zum ersten Mal bis jetzt bestund die Mehrzahl der Aspiranten aus Sekundarschülern."

— Kirchberg. Hr. Wallacher, der Gemeindspräsident in Rüdtligen, hat der Schule von Kirchberg in Anerkennung des fleißigen und tüchtigen Lehrers Buchser ein Grundstück von Fr. 2000 Werth geschenkt. Ehre solchem Gemeinsinn!

Schaffhausen. Der in unserer letzten Nummer mitgetheilte Gesetzesentwurf, betreffend Besoldungserhöhung für die Elementar- und Reallehrer des Kantons, wurde im Großen Rathe mit bedeutender Mehrheit, z. B. Art. 1 mit 85 gegen 6 Stimmen angenommen und ist schon mit dem 1. Mai als Gesetz in Kraft getreten.